

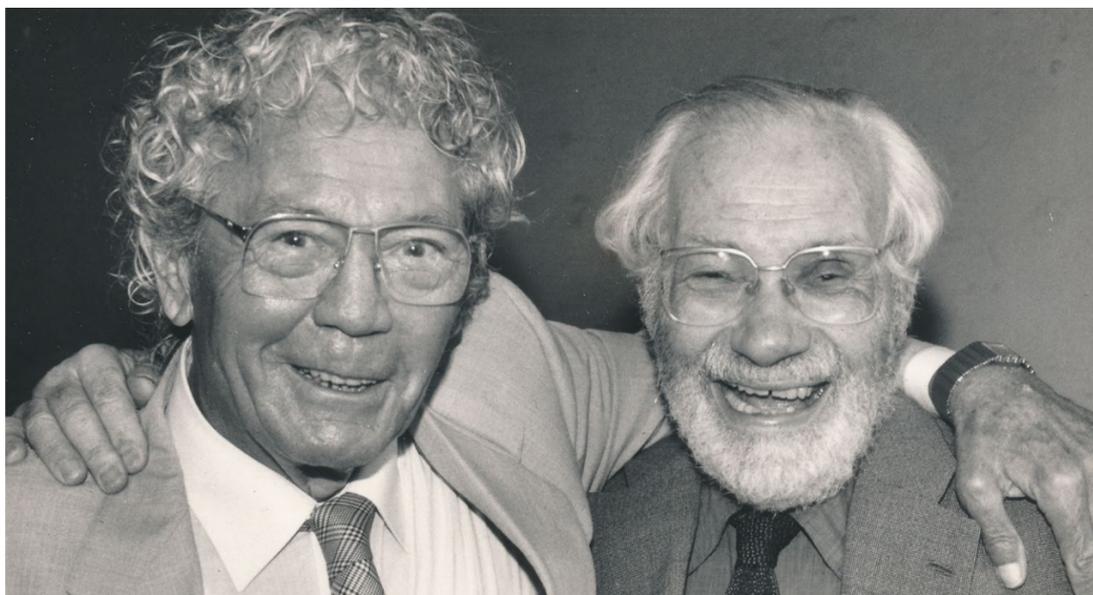
Plastik als Kunst-Stoff findet den Weg ins Museum

Gruppenausstellung über den künstlerischen Gebrauch des Werkstoffs Plastik

Vom 26. November 2020 bis 28. Februar 2021 werden im Hans Erni Museum im Verkehrshaus der Schweiz über 70 Werke von regional, national und international renommierten Künstlerinnen und Künstlern gezeigt.

Luzern Plastik ist das Material des 20. Jahrhunderts. Form- und einfarbig, hart oder weich, massiv oder dünn, – der günstige Preis und die vielseitige Verwendbarkeit liessen es während der vergangenen Jahrzehnte in alle Lebensbereiche vordringen.

Kein Wunder, dass es auch schon früh im 20. Jahrhundert Eingang in die bildende Kunst fand. Die konstruktiven Tendenzen suchten in dieser Zeit die Nähe zu industriellen Produktion, Formen und Materialien des alltäglichen Lebens. Diesen Werken widmet sich das erste Kapi-



Hans Erni mit Max Bill, von dem ein Werk in der Ausstellung zu sehen sein wird.

Hans Erni Museum

tel der Ausstellung. Das zweite Kapitel zeigt, wie die Pop Art und verwandte Strömungen das Material Plastik einsetzten, weil es für die banale Alltäglichkeit und den Konsum in der westlichen Überfluggesellschaft stand.

Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler setzen das Material auch heute noch aufgrund seiner formalen Qualitäten ein, thematisieren es aber auch zunehmend kritisch als Bedrohung der Umwelt. Die Ausstellung lehnt sich so einerseits an das Jahresthema des Verkehrshauses «Transport & Logistik» an, wo Plastik als allgegenwärtiges Verpackungsmaterial eine grosse Rolle spielt.

Andererseits nimmt sie aufgrund des umweltgefährdenden Charakters des Materials Bezug auf Hans Erniss Einsatz für den Natur- und Umweltschutz. red

Ausgezeichnete stehen fest

Selektive Produktionsförderung Kanton Luzern

Die Juries der selektiven Produktionsförderung des Kantons Luzern haben in der zweiten Ausschreibungsrunde in den Sparten «Musik», «Theater/Tanz» und «Angewandte Kunst: Audiovisuelle Medien» sieben Ausgezeichnete erkoren.

Luzern Der Kanton Luzern unterstützt mit den Ausschreibungen jährlich verschiedene Kultursparten mit Förderbeiträgen. Beiträge der selektiven Produktionsförderung dienen einer schwerpunktmässigen Unterstützung Kulturschaffender auf professionellem Niveau.

In der zweiten Ausschreibungsrunde wurden im Bereich der selektiven Produktionsförderung 2020 drei Ausschreibungsverfahren bereits abgeschlossen: in den Sparten



Preisgekrönt: Das Theaterteam Sophie Stierle/Christoph Fellmann.

Ingo Höhn

«Musik», «Theater/Tanz» und «Angewandte Kunst: Audiovisuelle Medien». Bei allen Ausschreibungen hat eine Fachjury aus inner- und

ausserkantonalen Expertinnen und Experten die eingegangenen Dossiers beurteilt und insgesamt 185'000 Franken gesprochen. red

«Albissers Buntwösch»

Konzert über Eigenarten der Kinder

Kinder haben Macken. Und ihre Eltern haben auch Macken. Davon singen «Albissers Buntwösch» in ihrem neuen Liederprogramm.

Luzern Das neue «Buntwösch»-Programm «Se La Wi» bringt die einzigartigen Eigenarten der Kinder näher: Sie lieben es, Kaugummi zu «vertätschen», zwängeln und drängeln, philosophieren über den Bauchnabel und malen mit ihren Farbstiften über den Blattrand hinaus.

Das Quartett um die Luzerner Komponistin und Pianistin Katharina Albisser erfindet neue Versionen traditioneller Volkslieder und kreiert damit ein kunterbuntes Geschichten-Panorama. Am Sonntag, 22. November, finden zwei Vorstellungen um 11 und 15 Uhr statt (50 Perso-



Albissers Buntwösch singen, was Kinder und Eltern bewegt. Kleintheater Luzern

nen). Restkarten sind an der Theaterkasse (ab 17 Uhr; 041 210 33 50) erhältlich. Es gilt Maskenpflicht ab 12 Jahren im ganzen Haus inklusive dem eigenen Sitzplatz. Die Bar bleibt geschlossen. red

BUCHTIPP

Heimat ist nicht unbedingt an einen Ort gebunden. Heimat hat etwas mit Gefühlen, mit der Erinnerung zu tun. Man riecht etwas, empfindet eine besondere Stimmung oder hört einen längst vergessenen Dialekt. Heimat ist die Schatzkammer des Herzens und der Sinne.

In seinem neuen Kochbuch folgt David Geisser dem kulinarischen Faden seiner bisherigen Laufbahn. Er begibt sich auf eine köstliche Reise in die Vergangenheit, spürt nach an privaten und geschäftlichen Aufenthalten seines Lebens, verweilt in der Küche im In- und Ausland. Stationen in diesem Buch sind unter anderem die Schweiz, ihre Nachbarländer und -regionen, aber auch Portugal und Norwegen. Heimat ist für den international bekannten Koch dort, wo man gut isst. Heimat ist ein Prozess und bildet sich fortlaufend neu.

Über den Autor

Im Alter von 18 Jahren gestaltete David Geisser mit seiner schulischen Abschlussarbeit ein Kochbuch unter dem Titel «Mit 80 Tellern um die Welt» und schaffte damit über Nacht den Sprung in die nationalen Medien. Nach einem Praktikum im romantischen Gourmet Restaurant «Motto del Gallo»



Heimat ist dort, wo man gut isst
David Geisser
ISBN: 978-3-03922-062-5

bei Taverne, begann er 2009 seine Lehre im Gault-Millau-Restaurant «il Casale» in Wetzikon unter der Führung des Sternekochs Antonio Colaianni. Anschliessend rundeten zwei weitere Jahre Erfahrung im «Colors» seine Ausbildung ab. David Geisser verbrachte seine Jugend- und Schulzeit in Wetzikon. Der «Tagesanzeiger» verglich ihn

mit Jamie Oliver, dem Starkoch aus England. Von 2013 bis 2015 stand er im Dienst der Päpstlichen Schweizergarde in Rom. Dort entstand auch sein drittes Kochbuch «Buon Appetito». Nach einem eigenen YouTube-Kanal, seinem vierten Kochbuch «Apéro Riche» und einer eigenen TV-Kochshow folgt nun sein neuestes Buch «Heimat ist dort, wo man gut isst». Für David Geisser bedeutet Heimat Gemütlichkeit, Wärme, Zeit und Erinnerungen an schöne Momente und Begegnungen. So folgen die Rezepte in diesem Buch dem bisherigen Lebensweg des Kochs und führen kulinarisch von Bayern in die Toskana und über Norwegen bis nach Amerika. Die geschmackvollen Gerichte aus dem In- und Ausland werden durch die stimmungsvollen Bilder des Fotografen Roy Matter perfekt in Szene gesetzt.

Buch zu gewinnen

Wir verlosen einmal das vorgestellte Buch. Teilnahme an gewinn@luzerner-rundschau.ch oder mit Postkarte an Luzerner Rundschau, Stichwort «Heimat», Obergrundstrasse 44, 6003 Luzern. Teilnahmeschluss ist der 25. November. Der Gewinn muss in der Redaktion abgeholt werden.

ANZEIGE



KUONIMATT
Gewerbe am Puls. Luzern Süd.

Ladenlokale in Kriens
zu vermieten:

Industriestrasse 13
350 m² mit grosser
Schaufensterfront

Industriestrasse 15
170 m² im attraktiven
Mallbereich Media Markt

Gewerbebauten TPC AG . Industriestrasse 12 . 6010 Kriens



Tel. 041 340 50 65

www.kuonimatt-luzern.ch